

Schulpodcast - Diversity II
Podcast- Glauben in der Familie
Transkript

Moderatorin:	Hallo und willkommen zu einer neuen Podcast-Folge der Emil-Fischer-Schule. Heute geht es um den Glauben in der Familie. Ich bin die heutige Moderatorin und das sind...
Lola:	Hallo, ich bin Lola, 18 Jahre alt und Perserin.
Lisa:	Ich bin Lisa, 18 Jahre alt, Kurdin aus der Türkei.
Moderatorin:	Würdet ihr sagen, dass der Glaube eine große Rolle in der Familie spielt?
Lola:	Also ich würde sagen, dass der Glaube an sich jetzt keine große Rolle spielt bei mir in der Familie, sondern dass wir halt... Wir haben Muslime, wir haben Christen, sogar auch Atheisten und auch Spirituelle. Bei uns gibt es ein großes Mischmasch, aber alle kommen damit klar und es geht einfach nur darum, dass jeder an etwas glaubt und dass man es akzeptiert und damit gut umgehen kann. Und wie sieht es bei dir so aus, Lisa?
Lisa:	Bei mir ist es so, dass der Glaube bei uns in der privaten Familie tatsächlich keine große Rolle spielt, aber meine Eltern würden schon gerne wollen, dass ich und ich selber würde es auch wollen und so mache ich das auch, dass ich mich im Leben an etwas festhalten kann oder auch an etwas glauben kann.
Lola:	Weißt du, was ich richtig interessant finde? Ich habe einen Bekannten und sogar auch mehrere. Bei denen ist es halt so, dass der Glaube bei denen eine sehr, sehr große Rolle spielt. Die haben es halt durch Generationen bekommen. Also seine Oma hat es seiner Mutter beigebracht und so geht es halt immer weiter, weißt du. Er ist Katholike, er ist Christ und bei ihnen spielt es halt eine sehr, sehr große Rolle und das finde ich auch sehr interessant, weil bei uns ist es halt nicht so, weißt du, was ich meine?
Moderatorin:	Ist der Glaube im Alltag präsent?

Lola:	Also ich würde sagen, dass keine Religion bei mir jetzt irgendwie in Frage kommt, aber der Glaube an Gott ist auf jeden Fall am Tag präsent, weil ich einfach zum Beispiel, wenn ich irgendwas bemerke und dann denke ich, oh mein Gott, das ist ein Zeichen von Gott und also ich bin schon so jemand, der auf so Kleinigkeiten achtet, aber halt in keiner spezifischen Religion.
Lisa:	Also wie gesagt, ich selber bin nicht religiös aufgewachsen, da meine Eltern halt wollten, dass ich eigenständig entscheiden kann, wann ich später älter bin, zu welcher Religion ich mich angehörig fühle und so ist es auch passiert. Und was mir aber aufgefallen ist, dass ich mit meinem eigenen Gott halt besser klarkomme, als mit anderen Religionen zum Beispiel. Also mein Glaube ist im Alltag schon präsent, aber ich bete halt dann, wann sich meine Emotionen danach halt regen, halt wann ich beten will, wenn es mir gut geht, wenn es mir schlecht geht, beides, dann bete ich halt. Passiert halt aber auch nicht so oft, aber ich bete halt nicht nach einer richtigen Uhrzeit oder es setzt sich halt nicht fest, wann ich beten muss oder sonst was. Ich glaube halt an keine Religion, sondern ja.
Lola:	Ich finde, dahingegen, ich würde auch jetzt meinen Freund jetzt mit reinbringen, weil bei ihm ist es halt so, dass es, wenn er sich vorm Schlafen auf jeden Fall betet er einmal noch, weil bei ihm ist es halt so, dass er in Kontakt treten möchte und für ihn ist halt dieses in Kontakt treten sehr, sehr wichtig und das ist auch seine Energie für den nächsten Tag, für die nächsten Tage danach, halt dass er sagt, okay, ich habe zu meinem Gott gebetet, ich bin in Kontakt getreten und ich habe meine, sage ich mal, meine Last ist jetzt weg von meinen Schultern. Weißt du, was ich meine? Es ist halt, ich finde es sehr, sehr interessant, wie halt unterschiedlich das alles sein kann.
Lisa:	Also menschlich einen Sinn im Leben haben.
Lola:	Genau, genau das ist es. Aber es ist halt auch bei jedem unterschiedlich, der Sinn im Leben.

Moderatorin:	Gibt es ein bestimmtes Rollenbild in der Familie? Welche Rollen nehmen Frauen oder Männer ein? Hat der Glaube einen Einfluss auf dieses Rollenbild?
Lola:	Ich würde sagen, dass der Glaube nichts damit zu tun hat, sondern halt, dass es viel mit, sage ich mal jetzt so, Generationen zu tun hat, mit der Zeit, wo man aufwächst, wo man aufwächst, in welchem Kulturkreis man unterwegs ist. Bei meinen Eltern war es halt zum Beispiel so, dass, ich bin ja Südländerin, und dort ist es halt normal, dass der Mann halt das Geld nach Hause bringt, die Frau ist halt die emotionale Unterstützung und so weiter, dass der Mann halt der Starke ist und die Frauen sich halt etwas ein bisschen zurückhalten und den Mann machen lassen. Also, aber bei meiner Generation heutzutage ist es ja ganz anders. Und ich finde es auch schön so, dass jeder einfach das mag, was er will und es hat aber wenig mit der Religion zu tun, wenn ich jetzt so behaupte. Es hat viel mehr mit Generationen zu tun, wie die Menschen sich entwickeln, was sie von ihren Eltern beigebracht bekommen und ich finde, es hat viel mehr damit zu tun. Ich finde, Menschen sollten aufhören, diese Klischees einfach immer weiter zu leiten und einfach mal Menschen leben lassen und, ja. Was sagst du dazu?
Lisa:	Es gibt ja auch eigentlich sehr viele Menschen, die halt nicht so denken wie wir. Das gibt es immer noch. Aber bei mir ist es auf jeden Fall so. Ich glaube, es ist halt genau so, wie du es gesagt hast, eher ein kultureller Einfluss und halt auch die Generation vor allem sehr. Ich gebe hier zum Beispiel ein Beispiel. Mein Vater war halt, als ich 12, 13 war, hatte immer einen sehr starken Beschützerinstinkt. Ich glaube, das ist halt auch so passiert, weil es ihm halt auch so beigebracht wurde und das ist ja auch normal. Weil man gibt halt auch das, was man auch gelernt hat, was man von seinen Eltern beigebracht bekommen hat, von seiner Familie, was man auch jahrelang gesehen hat. Deswegen ist es klar, aber ich zum Beispiel, als ich 13, 12 war, habe es nicht so krass

	<p>realisiert direkt. Ich war halt auch sauer. Das ist ja auch normal in der Pubertät. Man hat immer andere Meinungen als die Eltern. Aber jetzt bin ich ihm zum Beispiel dankbar dafür, dass er mich zum Beispiel um 0 Uhr, 1 Uhr nicht draußen gelassen hat. Jetzt ist es natürlich anders. Jetzt bin ich ein bisschen älter geworden. Mein Vater sagt nichts mehr dazu. Aber ich glaube, dieses ganze Frauen-Männer-Rollenbild, das hat alles wirklich mit der Generation erstens zu tun. Ich glaube, es gibt es wirklich nicht mehr so häufig, wie es es früher gab auf jeden Fall. Aber es ist halt auch wirklich so krass in der Kultur. Es spiegelt sich halt auch sehr krass in der Kultur wieder, würde ich so sagen. Also es hat jetzt nicht mehr mit der Religion zu tun.</p>
Moderatorin:	Gibt es bestimmte Rituale, Traditionen oder Routinen in der Familie?
Lisa:	<p>Mir ist es so, dass meine Großeltern an den Islam glauben und wir dann halt auch als Großfamilie. Es gibt ja islamische Feiertage und demnach treffen wir uns halt auch alle an den Tagen, wo meine Großeltern diese Tage feiern. Trefft sich die ganze Familie auch, wenn die ganze Familie nicht krass religiös ist, nicht fünfmal am Tag betet, so wie man es eigentlich im Islam machen sollte. Meine Großeltern haben diese Tradition, wo wir uns treffen. Ich will jetzt nicht sagen, dass es nur Routine ist. Ich finde es halt aber auch wichtig, auch ohne Religion, dass man sich als Familie trifft. Dass es so eine Tradition geben sollte in einer großen Familie, aber auch in einer kleinen Familie. Also auch wenn man eine vierköpfige Familie ist, kann man das machen oder Routine aufbauen. Das ist schon sehr wichtig, auch für den Familienzusammenhalt. Das ist halt bei uns so in der Familie präsent, also die Tradition. Auch wenn man nicht gerade an dieselbe Religion glaubt oder an den selben Gott glaubt, ist es halt trotzdem schon da.</p>
Lola:	<p>Also bei mir sieht es so aus, natürlich gibt es Tradition, Routine und Rituale, 100%. Bei uns ist es halt aber so, dass wir jede Chance nutzen, sodass die Familie zusammenkommt. Bei uns, bei den Persern, gibt es halt sehr viele Traditionen und Feiertage auch. Aber da ich ja halt in</p>

	<p>Deutschland geboren und aufgewachsen bin, bin ich auch oder meine meine Familie eher gesagt, wir feiern auch Weihnachten. Weil das einfach schon so war, weil in der Grundschule jeder feiert Weihnachten. Und dann denkst du dir, warum feiern wir keinen Weihnachten? Und somit ist es auch wieder eine andere Tradition, die ich jetzt in meine Familie reingebracht habe. Und so haben auch andere aus meiner Familie, zum Beispiel meine Großtanten und Großonkels, ganz andere Rituale oder Routinen oder Traditionen auch reingebracht. Also es hat viel damit zu tun und ich finde Traditionen aber auch sehr, sehr schön, weil man einfach die Chance nutzt, dass die Familie zusammenkommt und beisammen ist und die Zeit genießt mit der Familie.</p>
Moderatorin:	<p>Vielen Dank, dass ihr heute dabei wart bei unserem kurzen Einblick in das Thema Glaube in der Familie und bei Freunden. Wir hoffen, ihr hattet Spaß.</p>